

## Highschool Jahr in den USA

Für wen?	Jugendliche zwischen 15 und 18,5 Jahre
Kosten?	ca. 7.500 € bis 8.500 € zzgl. Taschen- und Büchergeld sowie Visakosten (10.000 € bis 14.000 € für das Wahlprogramm, bei dem Region, Stadt, Schulbezirk oder Schule ausgewählt werden kann)
Voraussetzungen?	Das 11. Schuljahr darf noch nicht abgeschlossen sein. Gute Englischkenntnisse und gute Schulnoten. Für Privatschulen und Internate siehe „Selbstorganisierter Austausch“.
Visum?	J-1 Visum bzw. F-1 bei Privatschulen und Internaten
Vorbereitungszeit?	1 Jahr bis 6 Monate

Ein Highschool-Jahr sollte der eigene Wunsch der Schülerin/des Schülers sein. Wichtig ist auch, dass diese bereit sind, sich den Gewohnheiten des Gastlandes und der Gastfamilie anzupassen.

Neben den Aufenthalten an öffentlichen Schulen bieten manche Organisationen auch einen Austausch an Privatschulen oder Internaten an. Allerdings sind diese nicht günstig (\$ 15.000 - \$ 22.000 für ein Jahr an einer Privatschule, bis zu \$ 46.000 für ein Jahr im Internat). Unabhängig davon, ob man sich für ein Wahl- oder Standardprogramm entscheidet, wichtig ist, dass man die Angebote der vielen Organisationen sorgfältig miteinander vergleicht. Die wichtigsten Auswahl- und Qualitätskriterien sind im Handbuch „Schuljahres-Aufenthalte in den USA“, hrsg. von ABI Aktion Bildungsinformation e.V. aufgelistet. Das Handbuch von Christian Gundlach, Sylvia Schill „Ein Schuljahr in den USA und weltweit“ vergleicht sämtliche Organisationen und gibt Eltern so eine gute Übersicht über den Markt.

**Achtung:** Das U.S. State Department und CSIET haben die Bestimmungen für Gastfamilien und deren Überprüfung verschärft. Dies erschwert es den amerikanischen Organisationen, rechtzeitig ausreichend Gastfamilien zu finden. Daher muss in einigen Fällen mit Verspätungen und einem langwierigeren Platzierungsprozess gerechnet werden.

### Selbstorganisierter Austausch

Für wen?	Schüler/innen der 9. – 12. Klasse.
Kosten?	Öffentliche Schulen sind gesetzlich verpflichtet, ein Schulgeld zu erheben, je nach Schulbezirk ca. \$ 4.900 - \$ 12.500 pro Jahr.
Voraussetzungen?	Umfassender Versicherungsschutz. Gute Schulnoten und gute Englischkenntnisse. Private Schulen haben meist zusätzliche Bewerbungskriterien (außerschulisches Engagement, TOEFL Test, Empfehlungsschreiben)
Visum?	F-1 Visum
Vorbereitungszeit?	1 Jahr bis 6 Monate

Stand: März 2020

**Mehr Info:** [www.dai-tuebingen.de/usa-beratung.html](http://www.dai-tuebingen.de/usa-beratung.html)

**E-Mail:** [USA-Beratung@dai-tuebingen.de](mailto:USA-Beratung@dai-tuebingen.de)

Bei einem selbstorganisierten Aufenthalt ist es nötig, selbst einen Schulplatz und eine Gastfamilie zu finden. Möchte man einen Aufenthalt an einem Internat oder einer Privatschule in den USA selbst organisieren, empfiehlt es sich, genügend Zeit für die Auswahl der passenden Schule einzuplanen. Mögliche Privatschulen und Internate sind auf den Seiten **[www.privateschoolreview.com](http://www.privateschoolreview.com)** und **[www.boardingschoolreview.com](http://www.boardingschoolreview.com)** zu finden. Privatschulen bieten neben meist kleineren Klassen, eine bessere Ausstattung und speziellere Kurse an. Sie sind generell flexibler, beispielsweise was Alter und Klassenstufe der Schüler/innen betrifft. Die gastgebende Schule, ob öffentlich oder privat, muss beim U.S. Citizenship and Immigration Service (USCIS) die Teilnahme am Student and Exchange Visitor Program (SEVP) beantragt haben (**[www.studyinthestates.dhs.gov/school-search](http://www.studyinthestates.dhs.gov/school-search)**). Erst wenn die Schule am SEVP teilnimmt, kann sie das Visums-Vordokument I-20 ausstellen. Dieses Formular benötigt der Schüler/die Schülerin, um in Deutschland das Visum F-1 zu beantragen. Einige Austauschorganisationen sind nach Absprache bereit, selbst ausgesuchte Gasteltern zu akzeptieren und in ihr Programm aufzunehmen. In diesem Fall können die Formalitäten über die Austauschorganisation abgewickelt werden. Der Schüler/die Schülerin zahlt hierbei statt des Schulgeldes den Programmpreis an die Organisation. In diesem Fall darf der Schüler/die Schülerin NICHT mit der Gastfamilie verwandt sein!

### **Anerkennung schulischer Leistungen**

Die Anrechnung von erbrachten schulischen Leistungen nach der Rückkehr aus den USA ist in der Regel möglich und sollte unter bestimmten Voraussetzungen in allen Bundesländern gewährleistet sein. Die länderspezifischen Vorschriften finden Sie zum Beispiel beim „Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen“ unter **[www.aja-org.de/anerkennung-von-auslandsschuljahren/](http://www.aja-org.de/anerkennung-von-auslandsschuljahren/)**

### **Fördermöglichkeiten**

Hier gilt es, sich frühzeitig zu informieren und zu bewerben (begrenzte Anzahl).

- Parlamentarisches Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages
- AuslandsBAföG
- Daimler-Byrnes-Stipendium, Nordlicht-Stipendien, International Business Club Gelsenkirchen
- Rotary Club, Lions Club etc.
- Voll- und Teilstipendien von Organisationen
- Bildungskredite

Eine Liste und weitere Infos zu den Fördermöglichkeiten finden Sie unter **[www.educationusa.de](http://www.educationusa.de)**

## Highschool Jahr in Kanada

Für wen?	Jugendliche zwischen 15 bis 18 Jahren (teilweise schon ab 13)
Kosten?	ca. 7.900 € für ein halbes Jahr, ca. 11.800 € für ein ganzes. Dazu kommen noch Schulgebühren in Höhe von 8.000 – 14.000 CAN\$.
Voraussetzungen?	Gute Schulnoten und gute Englisch- bzw. Französischkenntnisse, je nachdem in welchen Staat man möchte.
Visum?	study permit erst ab 6 Monaten
Vorbereitungszeit?	1 Jahr bis 6 Monate

### Selbstorganisierter Austausch

Am Anfang ist es wichtig, dass man sich überlegt, was einem wichtig ist: Die Schulform (staatlich, privat) und das Angebot an Fächern und Sportarten, die (Sprach-)Region, die Form der Unterbringung (Gastfamilie, Internat) und natürlich auch die Kosten. Auf den folgenden Seiten kann man, angepasst an die eigenen Bedürfnisse, nach Schulen suchen: [www.mystudychoice.de/kanada](http://www.mystudychoice.de/kanada), [www.privateschoolreview.com](http://www.privateschoolreview.com) und [www.boardingschoolreview.com](http://www.boardingschoolreview.com)

### Visum

Für einen Schüleraustausch in Kanada braucht man kein Visum. Allerdings muss man die „study permit“ beantragen, wenn man länger als sechs Monate bleiben will. Um diese beantragen zu können, muss man einen „Acceptance Letter“ von einer „Designated Learning Institution“ (DLI) mit einreichen. Das ist die Bestätigung, dass man an einer Highschool in Kanada angenommen worden ist. Von Deutschland aus kann man sich ganz einfach online anmelden und einen Antrag einreichen und sich auf der Website der kanadischen Einwanderungsbehörde (CIC) registrieren. Will man nur fünf Monate in Kanada bleiben, braucht man die study permit nicht. Es kann sich aber lohnen: Möchte man am Ende des Aufenthalts noch länger bleiben, kann man die Austauschzeit verlängern, wenn man im Besitz der study permit ist. Falls man keine study permit beantragt, braucht man die eTA, also die electronic Travel Authorization, welche man ebenfalls ganz unkompliziert auf der Website der CIC beantragen kann.

### Förderungsmöglichkeiten

Hier gilt es, sich frühzeitig zu informieren und zu bewerben (begrenzte Anzahl).

- AuslandsBAföG
- Deutsche Stiftung Völkerverständigung
- Deutscher Fachverband High School e.V.
- Rotary Club, Lions Club etc.
- Voll- und Teilstipendien von Organisationen

Weitere Infos zu den Förderungsmöglichkeiten finden Sie unter [www.schueleraustausch-portal.de/stipendien/](http://www.schueleraustausch-portal.de/stipendien/)

Stand: März 2020

**Mehr Info:** [www.dai-tuebingen.de/usa-beratung.html](http://www.dai-tuebingen.de/usa-beratung.html)

**E-Mail:** [USA-Beratung@dai-tuebingen.de](mailto:USA-Beratung@dai-tuebingen.de)